



Presseinformation

Nr. 535/2011

Kiel, Montag, 24. Oktober 2011

Hochschule / Lehrerbildung

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Kirstin Funke: Kommunikationskompetenz ist ohne Fachkompetenz nichts wert

Zu den aktuellen Äußerungen der Flensburger Universitätspräsidentin Waltraud Wende zur künftigen nichtgymnasialen Lehrerbildung erklärt die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Kirstin Funke**:

„Ich freue mich sehr, dass die Strukturfrage ‚BA/MA versus Staatsexamen‘ in der Lehrerbildung für Frau Professor Wende nun offenbar vom Tisch ist. Öffentliche Äußerungen von ihr aus dem Sommer ließen eher den Verdacht aufkommen, ihr sei die Form der Lehrerbildung wichtiger als der Inhalt.“

Die Forderung von Frau Professor Wende, einen größeren Praxisbezug in die Lehrerbildung einzusetzen, sei jedoch durchaus erklärungsbedürftig, so Funke weiter. Natürlich solle den Studierenden schnellstmöglich klar sein, ob sie den Anforderungen des Lehrerberufes gewachsen sind. Hierfür sei die Begegnung mit der Praxis zwingend notwendig. „Dies kann aber die Universität nicht aus der Pflicht nehmen, auf der anderen Seite eine sach- und fachorientierte Qualifizierung ihrer Studenten in der universitären Ausbildung vorzuhalten. Die von Wende geforderte ‚Kommunikationskompetenz‘ ist ohne Fachkompetenz nichts wert“, so Funke.

Jüngste Forderungen von Frau Professor Wende, Teile der nichtgymnasialen Lehrerbildung ins Ausland zu verlagern und angehende Lehrerinnen und Lehrer beispielsweise in Afrika schulische Aufbauarbeit leisten zu lassen, könne Funke nicht ernsthaft als sachgerecht bezeichnen. „Für mich sieht dieser Vorschlag – und weitere in diesem Zusammenhang von Frau Professor Wende geäußerten Visionen – eher danach aus, die Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Lehrerbildung auf andere abzuschieben“, erklärt Funke abschließend.